

Fuchs Alfred, Neurologe. * Prag, 2. 8. 1870; † Wien, 5. 10. 1927. Stud. an den Univ. Prag und Wien, 1894 Dr. med., anschließend Spitalspraxis am Nerven-sanatorium in Purkersdorf. 1900 Ass. bei Krafft-Ebing (s. d.), 1902 bei Wagner-Jauregg (s. d.). 1905 Priv. Doz., 1912 tit. ao., 1919 ao. Prof. Leitete bis zu seinem Tode die Kopfschußstation in der vormaligen Obersteinerischen Anstalt in Döbling (Wien). Von besonderer Bedeutung sind seine Untersuchungen über die Zerebrospinalflüssigkeit, über die Fuchs-Rosenthalische Zählkammer und über die Messung der Pupillengröße.

W.: Einführung in das Studium der Nervenkrankheiten, 1. Aufl. 1911, 2. Aufl. 1925.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 8. 10. 1927; *Fischer 1*, S. 461; *Wr. klin. Wochenschrift 1927*, S. 1367; *Feierl. Inauguration, 1928/29; Verzeichnis und Inhaltsangabe der wiss. Publikationen des Dr. A. F., 1905.*

Fuchs Ernst, Ophthalmologe. * Kritzen-dorf b. Wien, 14. 6. 1851; † Wien, 21. 11. 1930. Besuchte das Schottengymn. in Wien, stud. an der Univ. Wien hauptsächlich bei Hyrtl (s. d.), Brücke (s. d.) und Arlt (s. d.), 1874 Dr. med.; wandte sich dann der Augenheilkunde zu und wirkte als Operationszögling bei Billroth (s. d.) und Arlt. 1878 unternahm er eine Studienreise nach London und Paris, 1881 Priv. Doz. für Augenheilkunde an der Univ. Wien. Noch im gleichen Jahr wurde F. auf Betreiben Donders und Win-warters (s. d.) als Prof. nach Lüttich berufen, wo er mehr literarisch als praktisch wirkte. 1885 wurde er als Nachfolger Jägers (s. d.) o. Prof. und Vorstand der Augenklinik in Wien. 1888 Mitbegründer der *Wr. klin. Wochenschrift*, 1915 i.R., 1926 Ehrenmitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien. F., international anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Augenheilkunde, dessen Arbeiten in fast alle Kultursprachen übersetzt wurden, ist der Schöpfer der patholog. Anatomie des Auges. Weit-gereist und sprachkundig, unternahm er noch in seinen letzten Lebensjahren große Reisen und kannte mit Ausnahme Australiens alle Weltteile.

W.: *Das Sarcom des Uvealtraktes*, 1882; *Lehrbuch der Augenheilkunde*, 1889, 15. Aufl. 1926; etc.

L.: *N.Fr.Pr.* und *N.Wr.Tagbl.* vom 22. 11. 1930; *Wie ein Augenarzt die Welt sah. Selbstbiographie und Tagebuchblätter*, hrsg. von A. Fuchs, 1946; *Wr.klin. Wochenschrift 1921*, S. 287, 1951, n. 35/36, S. 614f.; *WMW.* 1930, S. 1575, 1931, S. 41; *H.Z.* 154, S. 579; *Forschungen und Fortschritte*, 1931; *Almanach Wien, 1931; Wininger; Fischer 1*, S. 461; *Med. Deutschland 3; Feierl. Inauguration, 1931/32; Eisenberg; Pagel; Enc. It.*

Fuchs Franz Xaver, Maler. * Hall in Tirol, 31. 8. 1868; † Salzburg, 10. 11. 1944. Stud. an der Münchener Akad. F., der im 1. Weltkrieg das Standschützen-Baon Innsbruck kommandierte, lebte später in München, Rom und Salzburg, seit 1924 in Hall.

W.: *Restauration des Mölschen Deckengemäldes in der Pfarrkirche Hall, 1913; Nebenaltarbilder in der Herz-Jesu-Basilika Hall; Fresken in Breitenbach, Gmunden, bei den Barmherzigen Schwestern in Linz, in Salzburg (Andreaskirche), 1944; etc.*

L.: *Tirols Künstler, handschriftliches Sammelwerk (Codex Hochenegg)*, 1927 (*Ferdinandum Innsbruck*); *Franzisci-Glöckleins-Kalender, 1933*, S. 81-87; *Haller Lokal-Anzeiger, 1930*, n. 27-34; *N. Grass, Namhafte Haller*, in: *Haller-Buch, Schlern-Schriften 106, 1953*, S. 530; *ders., Das Haller Damenstift, 1955.*

Fuchs P. Georg (Josef), O.S.B., Historiker. * Klösch (Stmk.), 20. 10. 1821; † Leoben, 24. 2. 1878. 1846 Proföß und Priesterweihe in Admont. 1846-51 Präfekt und Lehrer der Sängerknaben im Stifte, 1851-53 Präfekt am Gymn. und Konvikt von Judenburg, 1853-57 Religionsprof. der dortigen Anstalt, 1853-55 Dir. des Judenburger Konviktes. 1857-62 wieder im Stifte als Präfekt und Lehrer der Sängerknaben, 1862-66 Kanzleidir. und Kellermeister, 1863-66 Prior. 1866-75 Religionsprof. und Dir. des Realgymn. in Leoben. F., ein angesehener Schulmann, Dr. phil. der Univ. zu Jena (1858), war Seckauer geistlicher Rat und Mitgl. mehrerer wiss. Vereine.

W.: *Die Errichtung der Silbergruben in Zeiring*, in: *Der Aufmerksame*, 1855; *Geschichte des Gymnasiums zu Judenburg*, ebenda, 1855; *Geschichte des Benediktinerordens*, ebenda, 1856; *Der Dom von Seckau*, ebenda, 1856; *Geschichte des Bistums Seckau*, ebenda, 1858; *Die ältesten Pfarren der Steiermark*, ebenda, 1859; *Kurzgefaßte Geschichte des Benediktinerstiftes Admont*, 1859; *Abt Engelbert von Admont*, in: *Mitt. d. hist. Ver. f. Stmk.*, 1862; *Die Gründung der Benediktinerabtei Admont vor 800 Jahren*, in: *Leobener Gymn.-Programm*, 1874.

L.: *Leobener Wochenblatt vom 3. 3. 1878; Programm des k. k. I. Staatsgymn. in Graz, 1878*, S. 21; *Scriptores O.S.B.*, 1881, S. 106/107.

Fuchs Johann Nep., Komponist. * 29. 6. 1766; † Eisenstadt, 29. 10. 1839. Schüler und Liebling Joseph Haydns. Seit 1784 in der Kapelle des Fürsten Esterházy, deren Leitung er nach Haydns Tode übernahm und unter den Fürsten Nikolaus III. und Paul III. Anton, ungefähr 40 Jahre, behielt. Zählte zu den bedeutendsten Kirchenkomponisten seiner Zeit.

W.: 28 große und kleine Messen, 51 Offertorien und Graduale, 31 Litaneien und Vespere, 62 Salve Regina, Ave Alma, Regina coeli, Sub tuum, Hymnen, Te Deum, 20 Opern, 2 Ouvertüren für Orchester, 15 Quartette für Männerstimmen; etc.